Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham**

Band (Jahr): **7 (1989)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stiftung

ZIEGELEI-MUSEUM MEIENBERG CHAM

Jahresbericht 1989

Die Herausgabe dieser Broschüre haben ermöglicht:
Ceramica-Stiftung, Basel
Wasserversorgung Zürich
Erziehungsdirektion des Kantons Zug
Papierfabrik Cham-Tenero AG, Cham
Repro Schicker AG, Baar
Alfred Müller AG, Baar

Titelbild
First Abschlussziegel
Ende 19. Jahrhundert, vermutlich hergestellt in Rickenbach/Gemeinde Merenschwand/AG. Bis 1979 auf dem Spritzenhäuschen, heute im Ortsmuseum der Gemeinde Merenschwand (ZMM Reg.-Nr. 2156).

Der Ziegel stellt ein ausdrucksvolles, den Wind symbolisierendes Gesicht dar. Möglicherweise wurde dieses seit der Antike bekannte Motiv (Aeolus, römischer Gott der Winde) gewählt, weil dieser Ziegel zuoberst auf dem Dach, an exponiertester Stelle, den Launen des Windes ausgesetzt ist.